

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

Liebe Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen!

Herzlich Willkommen zum ersten Newsletter 2013! Wir wünschen Ihnen allen noch ein gutes, glückliches und gesundes neues Jahr und hoffen, Sie haben sich während der Ferien gut erholt. Natürlich gibt es auch schon direkt zu Schulbeginn wieder vieles zu berichten.

Unsere Themen in diesem Newsletter:

1. **Darstellen und Gestalten** – Wahlpflichtfach mit großem Potential
2. **Konrektor Ralph Engel** – eine kurze Vorstellung
3. **Tag der offenen Tür** – unsere Schule präsentiert sich der Öffentlichkeit
4. **Tschick** – ein Theaterbesuch des 9. Jahrgangs im Theater Mörgens
5. **Willkommen Vielfalt** – die Entstehungsgeschichte der Skulptur vor dem Haupteingang
6. **Projekt Startklar** – Börse für suchende Arbeitgeber und motivierte SchülerInnen
7. **2. Eltern-Lehrer Party** – wieder ein voller Erfolg

Das Redaktionsteam

Darstellen und Gestalten: Schon das Plakat war ein Kunstwerk für sich!

Am 29. November 2012, stellten Teilnehmer aus allen Jahrgängen des WP Kurses „Darstellen & Gestalten“ (D & G) einen Querschnitt ihrer Arbeiten vor. Das Ziel des Wahlpflichtfachs D & G ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer kreativen



Ausdrucksform zu fördern und ihnen ihre schöpferischen Kompetenzen bewusst zu machen. Dabei kann das Thema jeder Jahrgangsstufe durch ganz individuelle Ausdrucksformen wie z. B. Bild-, Wort-, Musikpräsentation und Körpersprache dargestellt werden.

Am ersten Präsentationsabend der Gesamtschule Brand verwandelte sich das Foyer des PZ wieder in eine Bühne und bot den Eltern, Freunden und Lehrern ein buntes Programm vor eigener Kulisse, mit bunten Masken, Kostümen, Animationsfilmen, Choreographie und vielem mehr. So begann z. B. die 9. Jahrgangsstufe mit den „Lippenbekenntnissen“ zur Musik von ABBA und ließ rote Papiermünder über die Leinwand tanzen. Auch stellten sie in Kurzfilmen den Lebenslauf von Xenia und Steven Brown dar.

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

In weißen Tiergewändern zeigte die 6. Jahrgangsstufe ihre eigene Choreographie und hob sich kontrastreich vom farbigen Hintergrund ab. Der 7. Jahrgang zeigte das Thema „Gegen - Sätze“ in einer eindrucksvollen Maschinenperformance.



Die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe lustwandelten zu barocker Musik durch eine Bildergalerie und spiegelten ihre Eindrücke durch ihre Körpersprache wieder. Dann wurde die Bühne zum Laufsteg und als Finale ihres Kurzkrimis „Der Einbruch ins Hut-Atelier“, präsentierten die SchülerInnen ihre Hüte-Modenschau. Auch die 10er fehlten nicht und boten eine eindrucksvolle Umsetzung ihrer künstlerischen Idee des „Triadischen Balletts“ von Oskar Schlemmer aus selbst genähten Kostümen und mit selbstgebauten Kulissen.



Die Aufzählung lässt sich beliebig fortsetzen, denn allen Präsentationen der Schülerinnen und Schülern waren der Spaß an der gemeinsamen Leistung, der Austausch in der Gruppe und das Anliegen, ihr persönliches Engagement zum Ausdruck zu bringen, deutlich anzumerken, was alle an diesem Abend begeisterte.

Wahrscheinlich gab es für diese Leistungen viele Noten von „gut“ bis „sehr gut“...

Text und Photos: Ines Rappsilber

Plakat: Gesamtschule Aachen-Brand

Einer ging - einer kam

.....mit dem neuen Stellvertretenden Schulleiter Herrn Ralph Engel im Gespräch

Nachdem wir im letzten Newsletter mit dem ehemaligen Stellvertreter, Herrn Ruwe, ein Interview geführt haben, möchten wir jetzt die Chance nutzen, Herrn Ralph Engel, seinen Nachfolger, vorzustellen.

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

Herr Engel, Sie sind seit dem neuen Schuljahr der neue Stellvertretende Schulleiter hier an der Gesamtschule in Brand. Wie wird man eigentlich Stellvertreter?

Hr. Engel: Wenn eine entsprechende Stelle ausgeschrieben ist, kann man sich bei der Bezirksregierung darauf bewerben. Dann beginnt ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren, das u.U. ziemlich lange dauern kann - bis man schließlich erfährt, ob man die Stelle bekommen hat. An unserer Schule war es so, dass sich das Kollegium gewünscht hat, dass jemand aus den eigenen Reihen die Nachfolge von Herrn Ruwe übernehmen sollte. Viele Kollegen und Kolleginnen sind deshalb auf mich zugekommen und haben mich gefragt, ob ich mich nicht bewerben wolle. Über so viel Vertrauen und Zuspruch aus dem Kollegium habe ich mich natürlich sehr gefreut und das als Ansporn und Auftrag empfunden, mich für diese Stelle zu bewerben. Kurz vor den Sommerferien habe ich dann erfahren, dass ich tatsächlich der neue stellvertretende Schulleiter werde.

Was war dann am dringendsten zu tun?

Ich musste mich als Erstes in ein neues Stundenplan-Computerprogramm einarbeiten, was ohne entsprechende Fortbildung oder Einführung und nur mit Handbüchern und freundlicher Unterstützung von externen „Stundenplanmachern“ sehr viel Arbeit bedeutete, so dass in diesem Jahr die Sommerferien für mich ausgefallen sind. Aber diese Arbeit hat mich trotzdem gereizt, denn es war eine ziemliche Herausforderung, der ich mich da stellen musste. Und als es schließlich ernst wurde und der Stundenplan zum Ende der Ferien konkret wurde, hatte ich glücklicherweise mit Frau Grüger und Frau Mann zwei erfahrene Orga-Helferinnen an meiner Seite. Und besonders auch Herr Kröner, der Schulleiter, hat mich tatkräftig unterstützt.



Haben Sie auch Hobbys, mit denen Sie sich Erholung verschaffen können?

Hr. Engel: Ja, ich laufe regelmäßig (eine Runde um Walheim), spiele gerne Tennis und mache Musik in einer Band ...

... und denken dabei nicht an die Schule?

Hr. Engel: Zurzeit ist der Stunden- bzw. Vertretungsplan noch mein tägliches Brot, denn dauernd ändert sich noch irgendetwas. Aber ich bekomme es immer besser in den Griff.

Zum Glück kennen Sie ja die Schule und ihr Innenleben auch schon länger, oder?

Hr. Engel: Ich bin seit 14 Jahren an dieser Schule, vorher habe ich an der Gesamtschule Langerwehe gearbeitet. Seit mehr als zehn Jahren war ich Ausbildungskoordinator für unsere Referendare, einige Jahre Vorsitzender der Fachkonferenz Deutsch und Koordinator für individuelles Lernen. Außerdem war ich lange im Lehrerrat der Schule tätig und habe über mehrere Jahre ein schulinternes Anrechnungsstundenmodell für Kollegen mit besonderen Belastungen (wie z.B. viele Korrekturen) und besonderen schulischen Aufgaben (z.B. für Medien, als Fachkonferenzvorsitzende etc.) entwickelt, das – und dafür gebührt den Lehrerinnen und Lehrern dieser Schule großer Respekt und besondere



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

Anerkennung – vom ganzen Kollegium akzeptiert und mittlerweile regelrecht verteidigt wird, wenn es um den Erhalt eines guten Arbeitsklimas geht. Auf beides – auf das Kollegium und das Modell – bin ich richtig stolz.

Haben Sie Wünsche für das neue Amt?

Hr. Engel: Ja, ich wünsche mir natürlich, dass mir mein neuer Job so gut gelingt, dass ich das Niveau meines Vorgängers möglichst bald erreiche und es vielleicht sogar noch toppen kann. Außerdem wünsche ich mir, dass die Bereitschaft zum kommunikativen Austausch und zur Kooperation zwischen Kollegen, Eltern, Schülern und Schulleitung (und weiteren Beteiligten, die so wichtig sind in der Gesamtschule Brand) so bleibt, wie sie diese Schule auszeichnet!

Wenn eine Fee käme und Sie hätten einen Wunsch frei – was würden Sie sich für die Schule wünschen?

Hr. Engel: Wie gesagt, ich würde mir wünschen, dass die Schule nichts von ihrem guten Ruf einbüßt und so ausgezeichnet dasteht wie bisher. Wenn es etwas Konkretes sein müsste, dann würde ich mir mehr Räumlichkeiten (mehr Klassen- oder Kursräume und vor allem Besprechungsräume) wünschen.

Zur Person Ralph Engel:

- geboren: 1960 in Siegen
- aufgewachsen in Werl (Kreis Soest), verheiratet, 2 Kinder
- nach dem Abitur Lehramtsstudium an der Uni-Gesamthochschule Paderborn
- nach dem 1. Staatsexamen erst Stipendiat, dann wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Gesamthochschule Paderborn im Fachbereich Pädagogik
- danach Umzug nach Münster, dort Referendar und erste Lehrerstelle an einem Gymnasium
- 1993 Wechsel nach Langerwehe auf eine Studienratsstelle (eine von nur drei in ganz NRW mit dem Fach Pädagogik)
- 1998 Wechsel an die Gesamtschule Aachen Brand; seit August 2012 stellvertretender Schulleiter

Hr. Engel, vielen Dank für das Interview!

(Das Interview führten Frau Franke-Nicolai und Frau Habsch.)

Tag der offenen Tür – unsere Schule präsentierte sich hervorragend

Wie in den letzten Jahren hat sich unsere Schule auch dieses Mal wieder bestens beim „Tag der offenen Tür“ im Dezember präsentiert.

In der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr standen allen interessierten Besuchern die Räumlichkeiten unserer Schule zur Verfügung. Im Pädagogischen Zentrum (PZ) präsentierten sich die einzelnen Fachgebiete mit Ihren Ständen, an denen man in den einzelnen Fachbüchern

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013



stößern konnte oder sich aber auch mit den zuständigen Fachlehrern über die Lerninhalte austauschen konnte.

Zusätzlich gab es einen großen Flohmarkt sowie eine Schulrallye und einen Losstand, an dem es stündlich Preise zu gewinnen gab. Als besonderer

Anziehungspunkt entwickelte sich der Nordseestand der 13er, an dem es frischen Fisch mit Brötchen gab. Lotsen führten die Besucher in einzelnen Gruppen durch die Schule und zeigten Ihnen hierbei die Räumlichkeiten im Untergeschoss. Hier sind die Biologie-, Werk- und Hauswirtschaftsräume zu sehen. Besonderes Interesse galt aber auch dem Raum für Robotik, in dem die einzelnen Modelle, die die Schüler gebaut und programmiert hatten, vorgeführt wurden.

Die einzelnen Schauunterrichte in den fünften und sechsten Klassen gaben einen kleinen Querschnitt aus dem Schulalltag wieder. Zum guten Schluss konnte noch bei Kaffee und Kuchen oder bei einem Mittagessen in unserer Mensa über dieses und jenes diskutiert werden. Auch wir, das Newsletter-Team, waren das erste Mal mit einem eigenen Stand vertreten. Es konnten viele Fragen rund um den Newsletter geklärt werden und einige Interessierte schrieben sich auch für die Bestellung in die ausliegenden Listen ein. Als Fazit kann man sagen: Der Tag hat sich wieder einmal gelohnt, denn die Schule war sehr gut besucht. Bedanken möchten wir uns bei allen Beteiligten für den tollen Einsatz, um unsere Schule bestmöglich zu präsentieren.

Norbert Stüttgens

Tschick® – ein Theaterbesuch und mehr...

Im letzten Herbst wurde im Deutschunterricht des 9er-Jahrgangs die Bühnenfassung des Romans "Tschick" von Wolfgang Herrndorf bearbeitet.

Der mehrfach ausgezeichnete, 2010 erschienene Roman befindet sich auf Bestsellerlisten und wird besonders von der Jugend geschätzt. Trifft er doch sowohl im Thema als auch in seiner Sprache den Nerv der jungen Generation. „Eine Hymne auf das Jung sein, Freundschaft, Liebe und das Leben.“ Er beschreibt die sich entwickelnde und dynamische Freundschaft zwischen zwei Außenseitern, dem wohlstandsverwahrlosten Maik und Tschick, einem Spätaussiedler aus Russland. Das Stück wurde im Unterricht und Zuhause

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

gelesen und ausführlich bearbeitet, ausgewählte Passagen wurden eingeübt und gruppenweise aufgeführt. Die verschiedenen Interpretationen wurden kritisch diskutiert. Schließlich wurde auch eine Klassenarbeit zum Thema geschrieben.

Am 29. November und am 6. Dezember hatten beide Teams die Gelegenheit, die Inszenierung von Lilli-Hannah Hoepner im Theater Mörgens zu besuchen. Ich durfte bei der Vorstellung am 6. Dezember dabei sein. Beide Vorstellungen waren für die Schüler und Lehrer reserviert. Der einfach und dunkel gehaltene Theatersaal mit der Bühne im Zentrum einer Videoleinwand an der Front und den Sitzplätzen rechts und links gab dem Zuschauer das Gefühl direkter Nähe zum Geschehen. Die Requisiten waren eher sparsam, in der Hauptsache bestehend aus einem schrottreifen, aber dennoch fahrtüchtigen Auto, in und mit dem die Reise der beiden stattfindet. Filmsequenzen ergänzten die Bühne und gaben ein Gefühl von Raum und Weite. Die bewusst ausgewählte Musik passte, machte Stimmung und die dynamische und direkte Spielweise und Sprache der Schauspieler, Robert Seiler, Felix Strüven und Emilia Rosa de Fries beeindruckte.

Nach der Vorführung hatten die Schüler/Lehrer Gelegenheit, mit den Darstellern Robert S., Felix S. und einer Theaterpädagogin zu diskutieren:

Theaterpädagogin: Wie fandet ihr das Stück? „Die Umsetzung fand ich gut, aber

Ich kann mir nicht vorstellen, dass es Jugendliche gibt, die so etwas machen – Autos klauen und so... Aber dass Jugendliche so drauf sein können, kann ich mir schon vorstellen...“



Darsteller Robert S.: War das euer erster Theaterbesuch? Für viele war es das nicht. Er stellte die Frage, weil er bei dieser Vorstellung das Publikum zum Teil als recht unruhig empfunden hatte und er erklärte den Schülern, dass es schwer für den Schauspieler ist, sich auf das Stück und seinen Text zu konzentrieren, wenn im Publikum z.B. viel geredet wird... *Theater ist anders als Film*, war ein Fazit aus der daraus entstehenden Diskussion. Ein Lehrer ergänzte, dass es ein Lernprozess war, zu erkennen, dass auch der Zuschauer zum Gelingen jeder einzelnen Aufführung beiträgt. Und die Schule will mit dem Unterrichtsthema *Theater* auch diesen Lernprozess mit anregen.

Schüler/in: Wann und wo habt ihr das Stück gedreht? „Im Juli in Aachen und Umgebung, z.B. am Blausteinsee.“

Schüler/in: War es schwer Tschick zu werden, du siehst jetzt ja ganz, ganz anders aus!? „Da ist ein Kompliment an die Maske und unsere Kostümabteilung! Wir versuchen, uns die Menschen vorzustellen, wenn wir den Text lesen und lernen, und setzen das dann um.“

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

Die Schüler sprechen einzelne Szenen an, die im Text anders waren als auf der Bühne oder die im Stück ganz fehlten. Es entsteht ein Gespräch mit den Darstellern darüber, wie sich ein Stück entwickelt, einzelne Szenen entstehen und ausgewählt werden. An den Fragen erkennt man, dass die Schüler das Stück sehr genau und detailliert verstanden haben!



Lehrer: Wie lang war die Probezeit? „Ungefähr 6 Wochen. Wir proben Montag bis Samstag.“

Schüler/in: Wie seid ihr an die Rolle gekommen?

Die Darsteller beschreiben ihren Beruf als Schauspieler und Mitglieder eines festen Theaterensembles und erklären, wie Stücke entstehen und Rollen verteilt werden. Oft treten die Darsteller parallel in mehreren Stücken auf.

Schüler/in: Findet ihr die Arbeit cool? „Also ich finde es sehr cool. Ich gehe auch selber gern ins Theater. Ich kenne viele Schauspieler und sehe gerne anderen zu.“

Schüler/in: Was macht ihr, wenn ihr mal den Text vergesst? „Manchmal merkt man das nicht mal, aber wenn man es merkt, dann sind es oft Kleinigkeiten, und die kann man ausbügeln. Das Publikum merkt das meist gar nicht.“

Nach dem Theaterbesuch fragte ich den einen oder anderen Schüler, was er von der Aufführung hielt, ich bekam durchweg positive Rückmeldungen.

Anja Habsch

Willkommen Vielfalt.... Ein gemeinsames Projekt von SchülerInnen, LehrerInnen und Künstlern.....´

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013



Am Tag der offenen Tür wurde offiziell die Skulptur mit dem Namen „**Willkommen Vielfalt**“ vor dem Haupteingang unserer Schule eingeweiht. Sie ist ein Zeichen für die kulturelle Ausrichtung der Schule und das Ergebnis einer langen und intensiven Zusammenarbeit der Künstler Hans Stuchlik und Werner Karasch sowie 15 Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Gemeinsam hat man ca. 300 Stunden Arbeit investiert und dies zum Teil in der Freizeit. Das Resultat ist ein wunderschönes Kunstwerk, das einladend wirkt und jedem Betrachter seine ganz eigenen Gedanken und Empfindungen lässt. Die Einweihung am Tag der offenen Tür war auch Thema in den Aachener Nachrichten und der Aachener Zeitung, die ihre Redaktionsteams nach Brand geschickt hatten. Hier der Link zu den Aachener Nachrichten:

<http://www.aachener-nachrichten.de/lokales/aachen/neue-skulptur-an-der-gesamtschule-brand-enthuellt-1.473633>

Ich habe mit Frau Hodiamont, Lehrerin an unserer Schule und Ehefrau des Künstlers Werner Karasch, gesprochen:

Frau Hodiamont, Sie waren maßgeblich an dem Projekt für die neue Skulptur im Eingangsbereich der Gesamtschule beteiligt. Wie ist die Entstehungsgeschichte?

Frau Hodiamont: Nachdem die Plastik vor den Sommerferien nicht - wie geplant - mit Herrn Schmidt realisiert werden konnte, wurde ich von Herrn Reissen gefragt, ob ich nicht einen Künstler kennen würde, der die Plastik mit uns gemeinsam planen und durchführen könnte. Auf dem Nachhauseweg fiel mir ein, dass ich in Eschweiler interessante Plastiken gesehen hatte und mein Mann (Werner Karasch) und ich recherchierten, wer die "verbrochen" hatte. So erfuhren wir von dem Eschweiler Künstler Prof. Stuchlik.

Wer hat den Kontakt zu den Künstlern Hans Stuchlik und Werner Karasch hergestellt und wie beurteilen die Künstler das Projekt?

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013



Frau Hodiamont: Ich habe nicht selber Kontakt zu Hans Stuchlik aufgenommen, weil der Name "Hodiamont" wegen "Konkurrenz" in der Künstlerszene ein Problem sein kann und bat Herrn Reissen, Kontakt aufzunehmen. Herr Stuchlik stand sofort zu einem "Ortstermin" zur Verfügung und war bereit, sich hier zu engagieren. Bei dem ersten Termin - kurz vor den Sommerferien - stellte sich heraus, dass Prof. Stuchlik nur zwei Strassen von uns entfernt wohnt und er uns die ersten Entwürfe bringen würde. So kam ein reger Kontakt zustande und gegen Ende der Sommerferien brachte uns Herr Stuchlik das Modell der geplanten Plastik und äußerte, dass er allerdings bei der Durchführung Unterstützung bräuchte - vor allen Dingen jemanden, der auch Schweißen könne. "So kam mein Mann ins Spiel" - wir hatten schon Erfahrungen gesammelt beim Schweißen des "Kupferbaums" im PZ unserer Schule. So entwickelten H. Stuchlik und W. Karasch gemeinsam die Metallgrundkonstruktion, brachten mit Unterstützung von Schülern das Ziegelgewebe an, verputzten dieses mit Modellierbeton und begleiteten das Projekt bis zum Tag der Enthüllung. Die beiden Herren hatten Freude, ihre Arbeit wachsen zu sehen und sind begeistert von dem fertigen Produkt.

Welche Erfahrungen haben die SchülerInnen während des Projektes gemacht und wie wurde es von ihnen bewertet?



Frau Hodiamont: Die SchülerInnen waren mit Elan und Freude bei der Sache, haben ihren Teil vom Entwurf bis zur praktischen Umsetzung beigetragen und mussten hier und da doch feststellen, dass Kunst Arbeit ist und zu schmutzigen Händen führt. Die SchülerInnen haben trotz schlechten Wetters und teilweise in ihrer Freizeit die Gestaltung der Plastik unterstützt und sind natürlich sehr stolz auf ihr Werk.



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

Gibt es eine Anekdote oder etwas Herausragendes, das Sie gerne mitteilen möchten?

Frau Hodiamont: Nachdem in 4 Stunden eine Fläche vom Format DIN A 3 mit Mosaik belegt war (von ca 12m²) kam der Spruch: „Es ist nicht mehr viel, lasst es uns "gemütlich" angehen“....

Photos: Frau Hodiamont, Text A. Volkhardt / Frau Hodiamont

Projekt „Startklar“ – Konkrete Angebote für AZUBIs und erfüllte Erwartungen zukünftiger Arbeitgeber....

"Wo sind denn hier die jungen Leute, die Elektrotechniker werden wollen?" – so gefragt von einem der vielen anwesenden überaus interessierten Handwerksmeister und Ausbildungsleiter, die sich anlässlich der zentralen STARTKLAR-Abschlussveranstaltung am 27.11.12 ca. 137 hochmotivierten, ausbildungswilligen Jugendlichen im PZ der Gesamtschule Brand gegenüber sahen.



Ganz im Stile einer professionellen „Bonding-Messe“ hatten die STARTKLAR–Teilnehmer gemeinsam mit ihren Betreuern einen bunten Markt der Möglichkeiten aufgebaut, auf dem sich die Jugendlichen entsprechend ihren Neigungen konkreten handwerklichen Gewerken – wie z.B. Holz, Metall, Pflege, Informationstechnik, um nur einige zu nennen – zuordneten und an attraktiv dekorierten Ständen der Begegnung mit ihren vielleicht künftigen Ausbildern

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

erwartungsfroh entgegensahen. Schnell war das PZ nach dem ‚offiziellen Teil‘ erfüllt von intensiven Gesprächen zwischen Ausbildern und ihren potentiellen Azubis. Es wurden Kontaktdaten und Bewerbungsunterlagen ausgetauscht sowie in vielen Fällen direkt weitere Termine vereinbart. Wer schon einmal selbst erfahren hat, wie mühsam der Bewerbungsprozess teilweise verlaufen kann, musste sich an diesem Abend zwangsläufig etwas ungläubig die Augen reiben: Was für eine motivierende Erfahrung für die jungen Menschen zu erleben, wie groß das Interesse seitens der Ausbildungsbetriebe an ihnen ist. Plötzlich hat sich der ganze Einsatz, den die STARTKLAR-Teilnehmer zum großen Teil zusätzlich zur Schule in ihrer Freizeit investiert haben, gelohnt.

Welche Wertschätzung STARTKLAR im zweiten Jahr auch in der Öffentlichkeit erfährt, wurde im offiziellen Rahmenprogramm mehr als deutlich. Leitende Vertreter der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit sowie als Vertreterin der Politik die Landtagsabgeordnete Fr. Jansen waren in ihren Ansprachen voll des Lobes. Auch zwei Ausbilder, die im Jahr zuvor auf dem Begegnungsabend ihre Auszubildenden gefunden hatten, kamen zu Wort und konnten bestätigen, dass sie über STARTKLAR wirklich ausbildungsreife Jugendliche für ihre Betriebe gewinnen konnten.



Stellvertretend für die eigentlichen Hauptakteure, die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, machten 3 STARTKLAR-Teilnehmer unserer Schule in ihren Statements deutlich, dass zumindest für sie persönlich die Zielsetzungen von STARTKLAR gegriffen haben:

STARTKLAR hat ihnen geholfen, sich frühzeitig mit ihren Stärken, Interessen und Fähigkeiten auseinanderzusetzen und in unterschiedlichsten Praxisblöcken ausgiebig zu erproben. Es wurden ihnen wichtige Kompetenzen vermittelt, die in ihrer Summe das ergeben, was gemeinhin mit dem Begriff „Ausbildungsreife“ beschrieben wird. Die Jugendlichen machten deutlich, dass ihnen ganz klar ist, was in der Ausbildung von ihnen erwartet wird, und dass sie hochmotiviert sind, diese Erwartungen zu erfüllen.

Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

Welche Rolle die Schule dabei spielt? Die teilnehmende Schule übernimmt quasi die Rolle eines Türöffners und ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern des 8. Jahrgangs zunächst die Teilnahme an einer sog. individuellen Potentialanalyse. Darauf aufbauend profitieren die interessierten Jugendlichen von einem Netzwerk von Kooperationen mit diversen externen Bildungsträgern und aufeinander abgestimmten Maßnahmen, die allesamt dazu beitragen wollen, den Teilnehmern am Ende ihrer Schulzeit einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung zu ermöglichen. Jede teilnehmende Schule übernimmt dabei für ihre Schüler einen ganz erheblichen Teil der notwendigen Koordination des insgesamt zweijährigen Prozesses. Unsere Schüler werden dabei maßgeblich vom Berufswahlkoordinator der Schule, Herrn Günter Glenewinkel, begleitet, dem an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz gewidmet sei.

Text und Photos: Frau Müller-Grünkemeier

2. Eltern-Lehrer-Party – die Stimmung war riesig



ELTERN-LEHRER FETE
 GE-AC-Brand
 Disco-Team-Brand Jörg und Hansi
 Vorverkauf 4,-- €
 Abendkasse 5,-- €
9. November 2012
ab 20.30 Uhr
Gesamtschule AC-Brand
KARTENVORVERKAUFSTELLEN:
 MENSAVEREIN Gesamtschule AC-Brand, SCHÜLBÜRO - Ansprechpartnerin Frau Daaseroth -
 HOBBY-CENTER Anika Koutmann - Thorar Straße 720 - 02 41-52 72 00

Auch die 2. Auflage der Eltern-Lehrer-Party mit dem DJ-Team Jörg und Hansi war ein voller Erfolg. Es wurden zwar etwas weniger Karten als im Vorjahr verkauft, der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Die Eltern und Lehrer tanzten wie bei der ersten Party ausgiebig und lange zu aktueller Musik. Für die richtige Beleuchtung sorgten Schüler des Technikkurses von Herrn Glenewinkel, die ihre Fähigkeiten, mit der Technik umzugehen, zu hundert Prozent unter Beweis stellten. Alles in allem ist das Veranstaltungsteam also mit der zweiten Auflage hoch zufrieden. Von unserer Seite möchten wir den Organisatoren herzlich danken für die Arbeit und die Zeit, die sie investieren.

Andrea Volkhardt



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

- Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine -

08.01.2013 - 14:30 Uhr Zeugniskonferenz Jg.13
ab 14h30

08.01.2013 - 14:30 Uhr Arbeitskreise
ab 14h30

10.01.2013 - 19:00 Uhr Infoveranstaltung zur gymnasialen Oberstufe
für interessierte SchülerInnen anderer Schulen u. ihre Eltern

11.01.2013 - 08:00 Uhr Schullaufbahnbescheinigungen Jg. 13
Ausgabe

15.01.2013 - 14:30 Uhr Konferenzen
Teamkonferenzen
Teambildungskonferenz neue Jg. 5 u 11

16.01.2013 - 12:00 Uhr Noten eintragen Jg. 5-10
bis 12h
Noteneingabe in die Computerlisten nachmittags nach Plan

22.01.2013 bis 23.01.2013 - 13:30 Uhr Zeugniskonferenzen S I
Di. ab 13h30
Mi. 8h00 bis 16h00 => unterrichtsfrei

25.01.2013 - 12:00 Uhr Noten eintragen Jg. 11 u. 12
bis 12h00

29.01.2013 - 13:30 Uhr Zeugniskonferenzen Jg. 12 u. 13
ab 13h30



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

1/2013

Februar

- 01.02.2013 - 10:30 Uhr** Zeugnisausgabe
ab 10h30 Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
- 04.02.2013 bis 15.02.2013 - 08:00 Uhr** Anmeldungen 5. Schuljahr 2013 / 2014
siehe Sekundarstufe I - Anmeldung
- 04.02.2013 - 20:00 Uhr** Klassenpflegschaften Jg. 5 u. 11
ab 20h00
- 05.02.2013 - 14:30 Uhr** Fachkonferenzen II
ab 14h30
- 05.02.2013 - 20:00 Uhr** Klassenpflegschaften Jg. 6
ab 20h00
- 06.02.2013 - 20:00 Uhr** Klassenpflegschaften Jg. 7
ab 20h00
- 07.02.2013 - 08:00 Uhr** Weiberfastnachtsfeier
Schulfeier "Carnevale Brandiale" 8h00 bis 12h30
- 08.02.2013 bis 12.02.2013** Karneval
unterrichtsfrei von Fr. 08.02 bis Di. 12.02
- 13.02.2013 - 20:00 Uhr** Klassenpflegschaften Jg. 8
ab 20h00
- 14.02.2013 - 20:00 Uhr** Klassenpflegschaften Jg. 9
ab 20h00
- 18.02.2013 - 20:00 Uhr** Klassenpflegschaften Jg. 10
ab 20h00
- 19.02.2013 - 14:30 Uhr** Teamkonferenzen
ab 14h30
- 22.02.2013 - 08:00 Uhr** Lernstandserhebung Deutsch Jg. 8
VERA 8 Deutsch
- 26.02.2013 - 08:00 Uhr** Lernstandserhebungen Englisch Jg. 8
VERA 8 Englisch
- 26.02.2013 - 14:30 Uhr** Konferenzen
Teambildung Jg. 5u11 (nach Bedarf)
Jahrgangsstufe 9 (Praktikum)
- 28.02.2013 - 08:00 Uhr** Lernstandserhebungen Mathematik Jg. 8
VERA 8 Mathematik
- 28.02.2013 - 20:00 Uhr** Schulpflegschaft
ab 20h00

Der nächste Newsletter erscheint im März 2013

Bis dahin alles Gute und schöne Grüße,

das Redaktionsteam